

WETTER

Gothaer Land



STICH-WORT

Reichweite

Von Claudia KLINGER

Es hat dreimal gebrannt an einem Tag in Gotha. Der Borkenkäfer beginnt schon wieder seinen Fraß in den Wäldern. Der Kindergarten Sonneborn ehrt Kindergartenerfinder Friedrich Fröbel. Das alles und noch viel mehr berichtete die Thüringer Allgemeine am Mittwoch auf der ersten Lokalseite. Gelesen wird das jetzt sogar in einem Gymnasium in Zürich. Denn auf dieser Lokalseite stand auch ein Interview mit Gothas neuer Stadtschreiberin. Sie kommt aus der Schweiz und ist Lehrerin – ihre Kollegen und Schüler haben um die Zeitungsseite mit dem Interview gebeten.

ZITAT

„In Ihrer Wohnung blüht derzeit nur eine Blume – das sind Sie.“
Gothas OB, Knut KREUCH, als er Claudia Engeler, der neuen Stadtschreiberin, Blumen überreichte



TA-Foto: Th. RITTER

Remstädter Zwerge auf Wanderschaft

Als niedliche Zwerge kostümiert, zogen die Mädchen und Jungen des Remstädter DRK-Kindergartens „Zwergenland“ gestern durchs Dorf. Schon die ganze Woche über gab es Höhepunkte verschiedener Art, denn der Kindergarten feiert sein 75-jähriges Bestehen. Mehr Fotos sind in unserer Diaschau „Bilder des Monats“ www.thueringer-allgemeine.de/gotha

Fünf Verletzte nach Vorfahrtfehler

CATTERFELD (ck).

Bei einem Unfall, der sich gestern, gegen 13.20 Uhr, in Catterfeld ereignete, sind fünf Menschen verletzt worden. Der Fahrer eines Pkw Clio, der aus Richtung Georgenthal kam und nach links in den Ortsteil Altenbergen abbiegen wollte, missachtete die Vorfahrt eines auf der B 88 aus Richtung Friedrichroda kommenden Pkw Renault Espace. Beim Zusammenstoß der Autos wurden der Clio-Fahrer und seine Beifahrerin sowie die drei Insassen des Espace (zwei Frauen und ein Mann) verletzt. Zwei Verunglückte wurden ins Krankenhaus nach Gotha, zwei in die Klinik nach Friedrichroda gebracht. Insgesamt entstand laut Polizei ein Sachschaden in Höhe von etwa 12 000 Euro. Wegen der Bergungsarbeiten musste die B 88 etwa eineinhalb Stunden voll gesperrt werden.

Acht Vorschläge in Stadt und Landkreis

GOtha (ck).

Jeweils acht Wahlvorschläge zur Kommunalwahl sind bei der Stadt und beim Landkreis Gotha bis zum Ende der Frist gestern Abend eingereicht worden. Für die Wahl zum Kreistag am 7. Juni haben CDU, Linke, SPD, Sprecherat der Bürgerinitiativen und Solidargemeinschaften des Kreises Gotha gegen überhöhte Kommunalabgaben, NPD, Freie Wähler des Kreises Gotha, Bündnis 90/Die Grünen und FDP Kandidatenlisten aufgestellt. Zur Prüfung und Beschlussfassung über diese acht Wahlvorschläge trifft sich der Kreiswahlausschuss öffentlich am 5. Mai, 17 Uhr, im Landratsamt Gotha. Im Rathaus Gotha tagt zur gleichen Zeit der Wahlausschuss und entscheidet, ob die eingereichten Vorschläge zur Stadtratswahl von CDU, Linke, SPD, Freier Wählergemeinschaft, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DSU und Bürgerinitiative zulässig sind.

TITELTHEMA

Als Karl der Große (747 - 814) die Regentschaft übernommen hatte, versuchte er sein Imperium durch die Christianisierung weiter auszubauen und zu festigen. Christianisierung bedeutete aber auch die gewaltsame Unterwerfung ganzer Völkergruppen unter das Christentum.

LANDKREIS (st).

Die Christianisierung des Gothaer Landes erfolgte bereits vor der Zeit Karls des Großen und begann in Ohrdruf. Winfried-Bonifatius (672/675 - 754/755), der Apostel der Deutschen, soll um das Jahr 723/24 erstmals in der Gegend gewesen sein. Im Auftrage des römischen Papstes Gregor II. begann er mit der Christianisierung der heidnischen Bevölkerung. Predigend und taufend kam der Angelsachse Bonifatius von Mainz aus nach Thüringen, nachdem er schon die Hessen bekehrt hatte. Die zuverlässigsten Nachrichten darüber stammen von seinem Zeitgenossen, dem Priester

Willibald: „Die Furcht Gottes und die Lust zur Wanderschaft ließen Bonifatius seine englische Heimat verlassen und nach dem Festlande gehen. Dort wandte er sich an die Fürsten, an die Ältesten der Gemeinden und brachte sie dazu, ihre Unwissenheit und Blindheit abzutun und den schon früher empfangenen christlichen Glauben wieder anzunehmen“. Falsche Brüder sollen nämlich eingedrungen sein und hatten unter dem Namen der Religion „den höchsten Grad heidnischer Verderbtheit wieder eingeführt“.

Es wird den alten Thüringern nicht schwer gefallen sein, sich den heidnischen Bräuchen wieder zu widmen. Denn vieles, was die Kirche mitgebracht hatte, gefiel ihnen nicht. Uralte heidnische Götzenbilder, heilige Steine und Bäume mussten christlichen Symbolen weichen. Es ging aber auch um Macht, um Unterwerfung. Weltliche und göttliche Macht ging damals schon Hand in Hand. Auch mittels Zwangstaufen wurde die einheimische Bevölkerung dem Christentum untergeordnet.

Unter der Federführung des Winfried Bonifatius entstand am Flüsschen Ohra zunächst eine Kapelle, später ein Kloster. Der Sage nach soll der Missionar in seinem Lager des Nachts ein Zeichen vom Erzengel Michael erhalten haben, dort ein Kloster zu errichten: „Am nächsten Morgen nach der Messe befahl er, dass der Tisch bereitet und das Essen aufgetragen werde. Auf die

Antwort, dass keine Speise, Sollte Gott, der die Menge die er genießen könnte, vorzig Jahre mit Manna speiste,

Kloster an der Ohra



BEKEHREND: Bonifatius schlägt das Lager an der Ohra auf.



MISSIONAR: Bonifatius wird vom Papst Gregor II. mit der Bekehrung der Hessen und Thüringer beauftragt.



SAGENHAFT: Bonifatius sieht beim Gebet, wie der Vogel den Fisch bringt. (Die Abbildungen stammen vom Notgeld der Stadt Ohrdruf von 1921.)

mir, seinem geringsten Diener, nicht Erquickung gewähren? Der Tisch ward bereitet, das Gebet gesprochen; und siehe da – es kam ein Vogel daher. Der trug eine Forelle und lies sie aus seinen Fängen auf den Tisch fallen. Genügend Erquickung für den Tag.“ Dies war auch die erste Erwähnung der beliebten Ohraforellen.

Der Missionar besetzte das Kloster mit Mönchen seiner Wahl und zog weiter. In Sülzenbrücken, früher auch zum Gothaer Land gehörend, gründet er das nächste Kloster, um anschließend das Bistum Erfurt ins Leben zu rufen.

Während das Kloster links der Ohra lag, siedelten sich immer mehr Menschen am anderen Ufer des Flüsschens an, und es entstand im Laufe der Zeit die Stadt Ohrdruf. Doch bevor Bonifatius in Ohrdruf wirkte, muss es die Siedlung schon gegeben haben, denn der Missionar wird wohl das Kloster kaum dort angesiedelt haben, wo wenig Menschen lebten.

Das Kloster war dem heiligen Michael, dem Erzengel, geweiht, der heute noch Schutzheiliger der Stadt ist. Auf dem Marktbrunnen ist er als Seelenwäger dargestellt, an der Rathausecke als Recke mit Schwert. Auch im Stadtsiegel und -wappen ist der Erzengel verewigt.

Das Kloster in Ohrdruf war damit zugleich die erste Schule in Thüringen. Geistliche und Weltliche wurden unterrichtet. Die Mönche verbreiteten in Thüringen neben dem Christentum

auch die Landwirtschaft und den Gartenbau. Ein früher Fortschritt für das Land. Es sei mit Sicherheit anzunehmen, dass die kleine von Bonifatius errichtete Kirche an der alten Heeresstraße nach Oberhof irgendwann zerstört und aufs Kloster übergegangen ist, schreibt Julius Böttcher in seiner Geschichte Ohrdrufs. Denn um das Jahr 743 fielen die damals noch heidnischen Sachsen erneut in Thüringen ein und zerstörten besonders die von Bonifatius gegründeten Gotteshäuser. Bonifatius ging nach seiner erfolgreichen Tätigkeit in Thüringen nach Friesland, wo er im Jahre 775 von Ungläubigen erschlagen wurde. Vom Abt Lullus ist er in Fulda beigesetzt worden.

Dreißig Jahre hat es gedauert, bis die Sachsen blutig von Karl dem Großen unterworfen wurden. Unter dem Schutz des Frankenkaisers konnte sich dann der christliche Glaube in der Region richtig festsetzen.

Es dauerte jedoch noch einige Zeit, bis es zu weiteren Klostergründungen kam. In den Urkunden der Frankenkaisers finden sich auch die Ersterwähnungen etlicher Siedlungen im Landkreis, darunter auch die der Stadt Gotha im Jahre 775.

Jedes Jahr am 5. Juni gedenken die beiden christlichen Kirchen in Deutschland des Bonifatius, des Patrons Thüringens, der Bierbrauer, der Feilenmacher und der Schneider. Papst Pius IX. erlaubte im Jahre 1855 die Verehrung des „Glaubensboten und Märtyrers“.

ANZEIGE

2.500,- EURO NISSAN PRÄMIE¹⁾ UND 4,99% EFF. JAHRESZINS²⁾

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>Zum Beispiel MICRA ab 11.220,- € UPE -2.500,- € NISSAN Prämie¹⁾ -2.500,- € staatliche Umweltprämie³⁾ 6.220,- €</p> |  <p>Zum Beispiel QASHQAI ab 20.190,- € UPE -2.500,- € NISSAN Prämie¹⁾ -2.500,- € staatliche Umweltprämie³⁾ 15.190,- €</p> |  <p>Zum Beispiel QASHQAI+2 ab 22.190,- € UPE -2.500,- € NISSAN Prämie¹⁾ -2.500,- € staatliche Umweltprämie³⁾ 17.190,- €</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

IM KLARTEXT: 2.500,- € FÜR ALLE¹⁾ – AUCH ZUSÄTZLICH ZUR STAATLICHEN UMWELTPRÄMIE³⁾ KOMBINIERBAR MIT EINER FINANZIERUNG ZU 4,99 % EFF. JAHRESZINS²⁾

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Fragen Sie uns nach Ihrem persönlichen Angebot: Autohaus Steinhardt Motor GmbH Ringstraße 11 99817 Eisenach (OT Stregda) Tel.: 0 36 91/73 13 91</p> | <p>Autohaus Wuttig GmbH Sondershäuser Landstr. 32 99974 Mühlhausen Tel.: 0 36 01/4 03 13</p> | <p>Gärtnerweg 4 99947 Bad Langensalza Tel.: 0 36 03/81 33 13</p> | <p>Autohaus Brey GmbH Am Lützer Feld 8 99310 Arnstadt Tel.: 0 36 28/6 13 10</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|



SHIFT the way you move

Gesamtverbrauch: kombiniert von 8,7 l/100 km bis 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert von 208,0 g/km bis 119,0 g/km (gem. RL 80/1268/EWG). Abb. zeigen Sonderausstattung. ¹⁾Die 2.500,- € NISSAN Prämie wird gewährt auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Gültig bei Kauf bis 31.05.2009 und Zulassung bis 30.09.2009 eines MICRA, NOTE, TIIDA, QASHQAI, QASHQAI+2, X-TRAIL, PATHFINDER, MURANO oder NAVARA. ²⁾Bei Finanzierung über die NISSAN Bank. ³⁾Staatliche Umweltprämie in Höhe von 2.500,- € bei Abgabe eines mind. 9 Jahre alten Gebrauchtwagens, der mind. 1 Jahr auf Sie zugelassen ist. Weitere Details zur Umweltprämie bei Ihrem NISSAN Händler oder unter www.nissan.de.